Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1976)**

Heft 25

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-796638

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mond trade, and small loan business, as well as the development of various novelties, among which particular mention must be made of a process for the rapid measurement of shrinkage in textiles, as well as a new washing process for wool which prevents the wool from felting even in boiling water.

The partners (the firm is constituted in the form of a limited partnership) are interested not only in the problems of their own firm, but also in general economic matters and work in close collaboration with big banks and insurance companies, as well as playing an active part in public life. The commemorative booklet "2 ½ Centuries in the International Wool Trade", written by Gustaf Adolf Wanner on the occasion of the firm's jubilee in 1969, bears eloquent witness to Swiss business courage and initiative.

NOTIZEN

HAKA — Tendenzfarben für Frühjahr/Sommer 1977

Eine in drei Gruppen gegliederte Farbskala bestimmt die Tendenz für die modische Herrengarderobe im Sommer 1977. Dabei steht Braun als Promotionsfarbe an erster Stelle. Man liebt hier warme, vom hellen Caramel bis zum satten Noisette spielende Farbtöne, die durch drei ins Bräunliche schimmernde Graunuancen erweitert werden. Als Ergänzung dazu sieht man metalliges Blau, sanft abgestuft von lichtem Taubengraublau bis zum markanten Stahlblau. Dunkelbraun, gebrannte Siena und Marine werden vor allem als Begleitfarben wichtig sein, während man für besondere Effekte wie auch für Accessoires immer noch Schwarz-Weiss-Kombinationen als richtig erachtet. Das elegante Hemd ist in hellen, den Anzug geschickt ergänzenden Farben gehalten, man hat sich von der Ton-in-Ton-Kombination etwas entfernt und wählt oft diskret kontrastierende Kolorite. Intensiver, jedoch nie grell ist die Palette beim Freizeithemd, Camel, Kirschrot, dunkles Braun, grünstichiges Dunkelblau und ein gräuliches Blau geniessen den Vorrang. Sommerlich hell und leicht sind auch die Farbtendenzen für die zum Anzug passenden Herrensocken; sie runden das attraktive Farbbild der HAKA-Kollektionen 1977 harmonisch ab.

Sonne und Licht bestimmen DOB-Tendenzen für Frühjahr/Sommer 1977

Strahlend frische Farben und markante Dessins werden für die modischen DOB-Kollektionen des Sommers 1977 prophezeit. Gelb, Blau, Rot, Grün und subtil abgestimmte Naturtöne sieht man als Grundfarben, wobei die einzelnen Farbgruppen in Faux-Camaïeux-Abstufungen gehalten sind. Als effektvoller Blickfang sollen Pink, Apfelgrün und Violett zum Einsatz gelangen. Weiss, Marine und Schwarz werden als Klassiker der attraktiven Frühjahrsmode weitergeführt. Innerhalb dieser Skala bevorzugt man interessante, ja aggressive Kombinationen, die das Farbbild noch lebhafter gestalten sollen. Bei den Geweben wird eine natürliche, mattglänzende Optik in leichten, geschmeidigen, oft voluminös scheinenden Qualitäten gepflegt. Kühle, männliche Tissus bilden dazu den fesselnden Kontrast. Die äusserst lebhafte Kolorierung bestimmt auch weitgehend die Dessin-Tendenzen. Man liebt offene Fonds und flächige Muster, wobei die Grösse der Dessins von dem Thema abhängt. Trendsetters sind vor allem kleinrapportige, naive Geometrie und Graphik aus Afrika und Asien, neben schlichten Schaft- und Jaquardmustern; man zeigt allgemein mehr Fond, der in den Tendenzfarben und sehr oft in Weiss gehalten ist. Ergänzend dazu stehen maurische Kachelmotive und Borten à la grecque. Grosszügig sind die exotischen Blumenmotive, Dschungelbilder und flächige, buntkolorierte Blüten mit ungewöhnlichen Hell-Dunkel-Effekten. Zarte Chiné- und Moiréoptik sowie zierliche Porzellanblumenmalerei komplettieren die vielseitige Dessinskala.

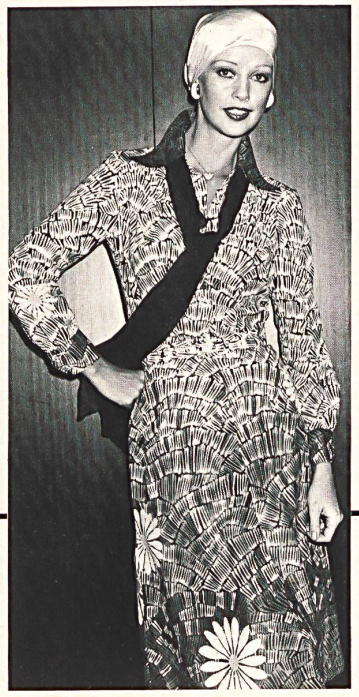
«Swiss Cotton» — ein Passepartout

Hochwertige Qualität, modisches Flair und Exklusivität sind seit je Kennzeichen schweizerischer Baumwollgewebe. In Zusammenarbeit mit sieben Schweizer und elf deutschen Konfektionären hat die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwollindustrie eine Verkaufskollektion von Damenkleidern aus «Swiss Cotton» zusammengestellt, die sich vor allem an die aktive Frau «ohne Alter» richtet, also an eine Kundschaft, die gerade die besagten besonderen Eigenschaften zu schätzen weiss. Die im Herbst des vergangenen Jahres präsentierten Kleider werden in diesem Frühjahr in den Detailhandel gelangen, wobei auf einer eigens für diese Modelle geschaffenen neuen «Swiss Cotton»-Etikette auf die wichtigen Vorzüge des Gewebes hingewiesen wird: «Swiss Cotton — In der Schweiz nimmt man sich noch Zeit, erstklassige Baumwolle besonders fein auszuspinnen und zu zwirnen und daraus feinste Gewebe und Jerseys herzustellen. Charakteristisch sind zudem der sorgfältige Druck und die hochwertige Veredlung.» Das internationale Baumwollzeichen und das neue VSTI-Emblem ergänzen die neue Etikette.

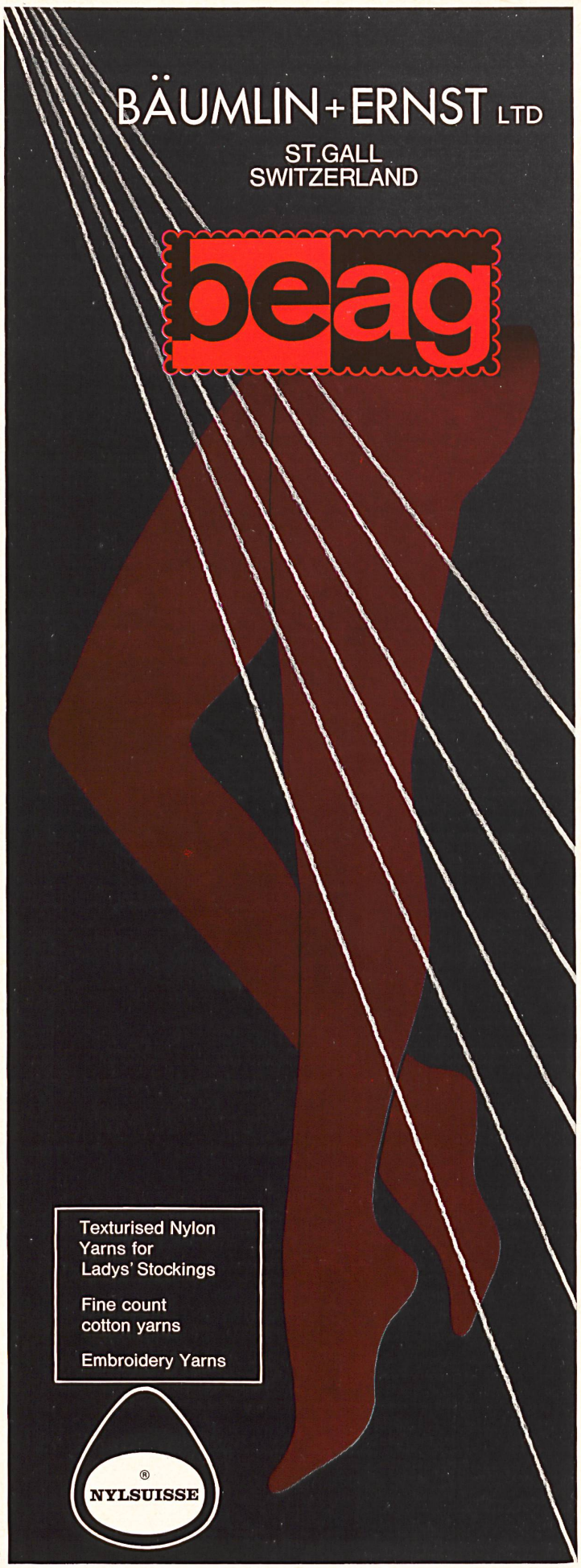
Rechts:
NELO, J. G. Nef + Co. AG, Herisau ▷
(Modell: Kurt AG, Luzern)

Links:
Hausammann Textil AG, Winterthur
(Modell: Stefansa AG)

Robt. Schwarzenbach + Co. AG, Thalwil
(Modell: Mode-Kleider GmbH, Rheydt)
▽



Swiss Cotton



Echarpes+Carrés
unis et imprimés
pure soie SHANTUNG

HANS MOSER+CO. SA
3360 Herzogenbuchsee

BLICO·SEIDE

Rohseidengewebe
Reinseiden-Pongés
Modische Seidengewebe

EMIL BLICKENSTORFER AG
CH-8026 Zürich, Müllerstrasse 43, Tel. 01/23 77 40, Telegr. Blico

NOTIZEN

Vor einer interessanten Modemesse in Zürich

In Zusammenarbeit mit den Schweizer Modewochen Zürich und dem Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie führt die Züspa, Internationale Fachmessen und Spezial-Ausstellungen, vom 8.-11. April dieses Jahres die erste MODEXPO, Internationale Messe für Damenbekleidung durch. Diese Messe wird ein Novum für die Schweiz darstellen, denn erstmals nehmen an dieser Veranstaltung die wichtigsten Schweizer Fabrikanten zusammen mit einer grossen Anzahl von ausländischen Herstellern teil.
Die Internationalität der Veranstaltung wird noch durch die offizielle Präsenz Finnlands unterstrichen, das an der MODEXPO mit einem sehenswerten Gemeinschaftsstand vertreten sein wird. In 4 Hallen auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von 12 000 m² werden die Einkäufer in den vier Tagen eine grosse Auswahl erlesener Damenkonfektion begutachten können, nehmen doch über 250 Aussteller aus dem In- und Ausland teil. Begleitende Veranstaltungen und Informationsstände vervollständigen das Programm dieser nur dem Fachhandel zugänglichen Messe.

Stickereiwäsche mit « Spitzen-Klasse »

Unter dem Stichwort « Spezielle Wäsche für jedermann » hat die Firma Rau + Co. AG, St. Gallen, eine attraktive Wäschekollektion aus Schweizer Stickereien auf den Markt gebracht, die sich bereits internationaler Anerkennung erfreut. Die Modelle aus zarten Stickereien in effektvollen Farben richten sich sowohl an die damenhaft elegante, an die modisch verspielte als auch an die jugendliche Kundin. Die hübsch assortierten Wäschesets strahlen Sex-Appeal und modisches Flair aus und sind in rund 100 verschiedenen Dessins erhältlich.

Der Schirm — mehr als nur ein Regenschutz

Zusammen mit Japan nimmt die Schweiz die erste Stelle in der Regenschirmfabrikation ein. Die sechs schweizerischen Unternehmen stellen jährlich 1 600 000 Schirme her, von denen ungefähr 7 % ihren Weg ins Ausland finden. Die schweizerischen Schirmfabrikanten VSS haben nun in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen unternommen, den Schirm aus seinem Schattendasein herauszuholen und ihm seinen Platz als modisches Accessoire zu schaffen. Man orientiert sich bei den internationalen Modezentren über die allgemeinen Dessin- und Farbtendenzen und passt Form und Griff der aktuellen Mode an. In Zusammenarbeit mit den grossen Couturiers hat man

auch Ensembles von Foulards und Schirm kreiert, welche den einfachen Regenschutz zum eleganten Kompliment der modischen Garderobe machen. Nylon und Baumwolle gehören zu den bevorzugten Materialien, wobei aber auch der kostbare Seidenschirm sein Comeback feiert. Besondere Bemühungen gelten dem Herrenschirm. Das traditionelle Schwarz wird hier enorm belebt durch zwar immer noch diskrete aber sehr elegante und sportliche Farben und Dessins. Man schuf sogar den Total-Look mit zum Schirm assortierten Krawatten und Foulards!
Im vergangenen Jahr hat man zudem damit begonnen, die Schirme mit besonderen VSS-Etiketten auszustatten, welche auf die Materialzusammensetzung und die Pflege aufmerksam machen. Auch dies eine weitere Leistung im Dienste am Kunden.

Firmeninterne Neuorganisation bei Mettler + Co. AG, St. Gallen

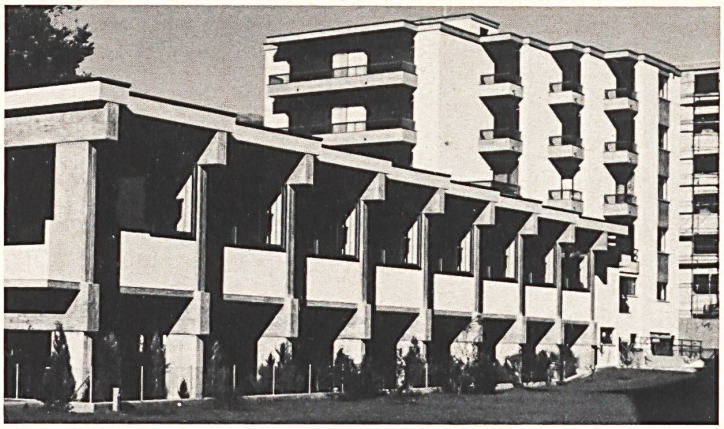
Wie von der Firma Mettler + Co. AG, St. Gallen, zu erfahren war, hat sie im Zuge einer internen Neuorganisation auf den 1. Januar dieses Jahres den bisherigen Vorstand der Stoffel AG, St. Gallen, Reinhard Schilling, neu in die Geschäftsleitung aufgenommen. Die Erweiterung der Geschäftsleitung dient vor allem der Entlastung von Ruedi Mettler, und Reinhard Schilling wird sich fortan der Bereiche Verkauf und Marketing annehmen, während der Seniorchef der Firma, Arnold Mettler, sich künftig nur noch auf seine speziellen Aufgaben als Präsident des Verwaltungsrates konzentrieren wird. Im Bemühen um eine Diversifikation des Produktionsangebotes hat man sich gleichzeitig zu der Gründung einer Tochtergesellschaft, der Teamtex Partner AG entschlossen, deren Leitung in den Händen von Reinhard Schilling liegt. Die Teamtex hat dabei die Aufgabe, ein neues Produktmix aus Geweben und Gewirken zu entwickeln, vorwiegend Uni-Qualitäten, welche auch als Basis einer Koordination mit der Druckkollektion der Firma dienen können. Das Produkt-Programm wird vor allem schweizerische Ware berücksichtigen, doch sollen auch auf Spezialgebieten besonders leistungsfähige ausländische Betriebe hinzugezogen werden.

Reinhard Schilling

Jenny Schneider: «Textilien»

Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, Verlag Berichthaus Zürich.

Die Katalogreihe über das Sammlungsgut des Schweizerischen Landesmuseums hat in dem vorliegenden, sorgfältig gestalteten Bildband eine wesentliche und vor allem für alle an Textilien Interessierten willkommene Erweiterung gefunden. Ein umfangreicher Bildteil bringt einen repräsentativen Querschnitt durch die reichen Bestände an Textilien und Kostümen des Museums, während der Textteil durch seine Knappheit und präzisen Erläuterungen besticht. In chronologischer Reihenfolge gibt jener eine klare Übersicht über die in der Schweiz angewandten unterschiedlichen Arbeitsverfahren, über Wirken, Weben, Sticken, Drucken, Stricken, Häkeln, Flechten und Klöppeln. Das Schwergewicht der Sammlung und damit auch des Kataloges liegt bei den Stickereien. Hier vor allem zeigt sich die Vielseitigkeit textiler Erfindungskunst. Dabei legt die Autorin Wert darauf, auch Stücke nicht schweizerischer Provenienz zu zeigen, da gerade diese die fruchtbare Wechselwirkung von inländischem und fremdem Textilschaffen deutlich machen. Das ausgezeichnete Bildmaterial wird in den entsprechenden Kapiteln einzeln aufgeführt und mit katalogmässigen Angaben erläutert, was gerade für den Fachmann eine nützliche Ergänzung darstellt. Auf die Technik der verschiedenen Arbeitsmethoden wird nur in Grundzügen eingegangen, da allzu detaillierte technische Angaben den Rahmen des Werkes sprengen würden, zudem sind solche Beschriebe ja in der einschlägigen Literatur leicht zu finden. Die dargestellte Sammlung, welche von einem Seidenstoff-Fragment aus dem 8./9. Jahrhundert bis zum Spitzenfächer aus dem Beginn unseres Zeitalters reicht, ist historisch wie kulturell von ausserordentlicher Bedeutung. Der bürgerliche Alltag, sakrales Leben wie auch aristokratisches Raffinement finden hier ihren aufschlussreichen Niederschlag. Die gründliche wissenschaftliche Sachkenntnis und der akurate, leicht verständliche Stil der Autorin machen das repräsentative Buch zu einem Laien wie Fachleute gleichermassen fesselnden Standardwerk historischer Literatur über Textilien.

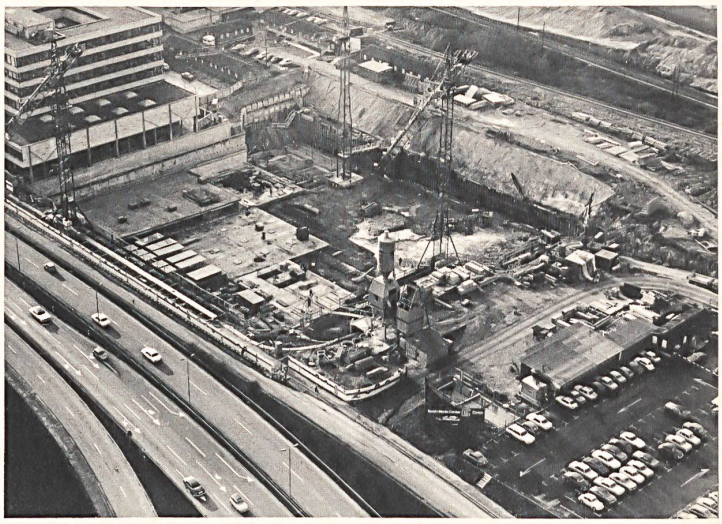


Fabrikationsneubau der Firma Lavelli SA, Viganello-Lugano

Anlässlich ihres 50jährigen Jubiläums, das im Jahre 1973 stattfand, hat die auf exklusive Damenblusen und Herrenhemden spezialisierte Firma Lavelli SA, Viganello-Lugano, bereits ihre Pläne für den nunmehr fertiggestellten Neubau bekanntgegeben. Ingenieur Riccardo Lavelli war bei der Konzeption dieses nach neuesten fabrikationstechnischen wie auch arbeitsklimatischen Grundsätzen errichteten Firmenneubaus wesentlich beteiligt. Primäres Anliegen war eine individuelle Neugestaltung der Arbeitsplätze, welche die leichte Übersicht über den Produktionsablauf garantiert. Dabei wurde als optimales Produktionssystem die hängende ISORG-Bündelfertigung eingesetzt, deren Vorteile neben der erwähnten Übersichtlichkeit in der leichten Bedienbarkeit der Transportmittel, der griffgünstigen Anordnung der zu bearbeitenden Teile und der sorgfältigen Behandlung des Materials liegen. Das System gliedert sich in drei Vorbereitungsgruppen und eine Montagegruppe, wobei eine systematische Kontrolle über den ganzen Produktionsbereich eine stets gleichbleibende hohe Qualitätsstufe garantiert. Die hellen, grosse Fensterfronten aufweisenden Fabrikationsräume sowie eine geschickt konzipierte Kantine sorgen auch beim Personal für ein angenehmes Arbeitsklima und tragen Wesentliches zu einem reibungslosen Produktionsablauf bei.

Grundsteinlegung des Textil + Mode Centers

Die im vergangenen April in Angriff genommenen Bauarbeiten am Textil + Mode Center (TMC) in Glattbrugg-Opfikon bei Zürich sind soweit gediehen, dass dieser Tage die Grundsteinlegung stattfinden konnte. Anlässlich dieses Aktes wiesen Joseph Schwald als Verwaltungsratspräsident der 1970 gegründeten TMC-Genossenschaft und Theodor Spaltenstein im Namen der Bauherrin auf den unternehmerischen Mut der Verantwortlichen hin, die es auch in Zeiten der Rezession wagten, ein Projekt von solch grossen Ausmassen zu verwirklichen und damit ihre Zukunftsgläubigkeit und ihren Einsatz für die schweizerische Textilindustrie erneut unter Beweis stellten. Man rechnet fest mit der Bauübergabe im August 1978, von welchem Zeitpunkt an das Center rund 200 Industrie- und Handelsunternehmen der schweizerischen Textil- und Bekleidungsbranche beherbergen wird und so Zürich zu einem international bedeutenden Einkaufszentrum für Schweizer Textilien und Konfektion aufwertet.



Maschinen- und Tischfilmdruck auf sämtliche Gewebe bis 240 cm breit. Spezialisiert auf Badkleider-, Bettwäsche- und Dekorationsstoffe.

TEXTILDRUCKEREI SUHR AG

5034 Suhr/Schweiz